

EINWEISUNG IN NEUE SEGELFLUGZEUGE

Theoretisches Vertrautmachen
Umschulungs-Checkliste / Stand 13.05.2018
SZD 59 "acro" / D-4559

Förderverein Segelkunstflug Bayern e.V. im Luftsportverband Bayern

Beantworte die folgenden Fragen unter Zuhilfenahme des Flug- und Betriebshandbuches vor Deinem ersten Start

Name des Piloten	Datum
------------------	-------

Geschwindigkeitsbereiche (alle Angaben in km/h)	
Windenstar max.:	Flugzeugschlepp max.:
Windenstart empfohlen:	Flugzeugschlepp empfohlen:
Manövergeschwindigkeit:	Ausgefahrene Bremsklappen max.:
Höchstgeschwindigkeit vne 15m	Höchstgeschwindigkeit vne 13,2m

Beladung (alle Angaben in kg - Ausnahme Wasserballast)			
Leermasse 13,2m	min Zuladung 13,2m	max Zuladung 13,2 m	Ballast b. Deinem Gew.
Leermasse 15m	min Zuladung 15m	max. Zuladung 15m	Ballast b. Deinem Gew.
max. Abflugmasse 13,2m	max. Wasserballast	ltr. (13,2m)	
max. Abflugmasse 15m	max. Wasserballast	ltr. (15m)	

Wie wird der Haubennotabwurf betätigt, in welcher Reihenfolge erfolgt der Notabsprung mit dem Rettungsfallschirm ?

Kunstflugzulassung	
Welche Kunstflugfiguren sind mit Wasserballast zugelassen ?	
Welche Kunstflugfiguren sind in der 15m Konfiguration zugelassen ?	
max. pos. Lastvielf. (15m) bis 200 km/h / 265 km/h:	max. neg. Lastvielfaches (15m) bis 200 km/h / 265 km/h:
Welche Kunstflugfiguren sind in der 13,2m Konfiguration zugelassen ? Streiche die Figuren, die NICHT zugelassen sind:	
Normaltrudeln, Rückentrudeln, Looping, Außenlooping aufwärts, Außenlooping abwärts, Turn, negativer Turn, Chandelle, Abschwung, Aufschwung, kubanische Acht	
kubanische Kehrtacht, gerissene und gestoßene Rollen und Kombinationen mit den anderen Figuren, Schwanzgleiten-Manöver über Schwanz und über Kopf	
sonst was vergessen (bitte eintragen):	
max. pos. Lastvielfaches (13,2m):	max. neg. Lastvielfaches (13,2m)

Untersagte Flugzustände / -konfigurationen (kreuze an, welche Flugzustände untersagt sind)			
<input type="checkbox"/> Nachtflug	<input type="checkbox"/> Trudeln mit Wasserballast	<input type="checkbox"/> Wasserballast in 13,2 m Konfiguration	<input type="checkbox"/> gesteuerte Rolle in 15m Konfiguration
<input type="checkbox"/> Beabsichtigter Flug in Vereisungsbedingungen	<input type="checkbox"/> Kunstflug in böiger Luft	<input type="checkbox"/> Kunstflug mit Wasserballast	<input type="checkbox"/> Abrupte / volle Ruderausschläge >200 km/h

Wie hoch ist die empfohlene Anfluggeschwindigkeit bei max. Flugmasse ohne Wasserballast (km/h)		...und mit max. Wasser	
Wie groß ist das beste Gleitverhältnis bei 15m:	ca. 1:	...und bei 13,2 m:	ca. 1:
Bei welchen Geschwindigkeiten bei 15m:		...und bei 13,2 m:	
Wie groß ist das minimale Sinken (m/s) 15m:		...und bei 13,2 m:	
Bei welchen Geschwindigkeiten bei 15m:		...und bei 13,2 m:	

Überziehggeschwindigkeiten		
15m Normalflug mit Wasser (km/h)	13,2m Normalflug (km/h)	13,2m Rückenflug (km/h)

Wie wird das Trudeln beendet ?

Wie stellst Du sicher daß das Fahrwerk sicher ausgefahren und verriegelt ist (Kap. 7.4 / Bitte beschreiben unter besonderer Berücksichtigung des roten Knopfes und seiner seitlichen Bohrung)

Wie bzw. wo wird die Radbremse betätigt ? (Warnung: Die Radbremse wirkt schwach und ist schwer zu dosieren)

Praktisches Vertrautmachen
Umschulungs-Checkliste / Stand 09.05.2018
SZD 59 "acro" / D-4559

1. Montage / Demontage	Musterbedingte Besonderheiten erklären Achtung: Ruderanschlüsse
2. Sitzprobe:	Richtige Position (Pedalverstellung, Rückenlehne, Kopfstütze, Kissen, Fallschirm) Fallschirm und n Di Horizontbild (im Schlepp / beim Kunstflug) / Drücken beim F-Schlepp um Flugzeug auf's Hauptrad zu holen.
3. Instrumente	Anordnung Neue Instrumente erklären Logger (Überwachung der Betriebsgrenzen mit 0,5 g / 10 km/h Abstand zu den Handbuchwerten)
4. Bedienelemente	Haubennotabwurf, Haubenver- und -entriegelung Bremsklappen (Position, Kräfte, Lastigkeitsänderung, Böen auf HR) Fahrwerk (besondere Erklärung des Bedienmechanismus und der Verriegelungsmimik) Ausklinkvorrichtung (Position) Radbremse (bedienung und Wirksamkeit) Lüftung, Trimmung
BEMERKUNG	Bereits vor dem ersten Flug sollte man sich am Boden mit allen Handgriffen und Bedienungsabläufen eingehend vertraut machen, so daß es im Flug unter Streß nicht zu Verwechslungen kommen kann.
Einweisungsflüge	Startarten (Seitenwind), Kreiswechselflüge mit versch. QN, Rollübung, Schnellflug, Langsamflug mit Überziehen und Trudeln, Slip, Ziellandung.

FREIWILLIG !!!!!

Beteiligung an den Anschaffungskosten durch eine
freiwillige Spende

Es hat eine Menge Anstrengung und ehrenamtliches Engagement (Arbeitsstunden) und nicht zuletzt Geld gekostet dieses Flugzeug, das Du gleich fliegen wirst, zu beschaffen, zuzulassen, umzubauen und Dir nun zur Verfügung zu stellen. Wir bitten Dich, im Rahmen Deiner Möglichkeiten um eine Spende zur Mitfinanzierung dieser Anschaffung.

Ja, ich beteilige mich an der Anschaffung der SZD 59 "acro" D-4559 durch eine einmalige Spende

Ich spende dem Förderverein Segelkunstflug Bayern e.V. zur Anschaffung des oben bezeichneten Segelflugzeuges die Summe von

_____ EUR. In Worten: _____ EUR

Durch meine Unterschrift ermächtige ich den Förderverein Segelkunstflug Bayern den Spendenbetrag einmalig von meinem Mitgliedskonto einzuziehen. Ich erhalte für die Spende eine steuerlich verwendbare Spendenquittung

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift: _____